

**Zeitschrift:** Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner  
Mittelland

**Herausgeber:** Jahrbuch Oberaargau

**Band:** 33 (1990)

**Vorwort:** Vorwort

**Autor:** Binggeli, Valentin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT

Das Jahrbuch soll für Viele etwas bringen, hiess es früher einmal. Das mag als Ziel gefährlich klingen, in der Wirkung aber trifft es zu, gehe es um Themen oder Leseart. Zum Beispiel: Die einen Leser dringen lesend einer Sache tiefer auf den Grund, andere suchen etwas Bestimmtes heraus, noch andere blättern bloss, sich eher unterhaltend, vielleicht entlang der Bilder.

Kürzlich, nach einem Streifzug durch ältere und neuere Bände – eben auf der Suche nach einer bestimmten Textstelle – fiel mir ein: Das Jahrbuch ist in der Tat ein Spiegel unsrer Lebenswelt, es ist ein recht vielfältiges Abbild der oberaargauischen Vielfalt. Das käme meinen Vorstellungen nun bedeutend näher, d.h. wäre mir als Zielsetzung sympathischer.

Ferner betrachte ich als Auftrag dieser Bucharbeit, unser Volk zur Besinnung auf eigene Werte zu lenken, ihm stets neu Umwelt, Herkunft und Kultur – wie auch die der künftigen Generation – bewusst werden lassen. Besinnung auf und über das eigene Leben, Schaffen, Fühlen und Denken anregen und damit Zugang zu andersartigen Menschen und Kulturen erleichtern, das sei auch weiterhin eine hohe wie zentrale Richtlinie unserer Jahrbucharbeit.

Zum vorliegenden Jahrbuch 1990 gestehe ich, vorab grosse Freude zu empfinden über den schwergewichtigen Anteil an landschaftskundlich-naturwissenschaftlichen Beiträgen. Hier darf die der Grundlagenforschung zuzuzählende Untersuchung des Kollegen Ueli Eicher hervorgehoben werden. Sodann bieten wir als seltenen Fall wieder einmal eine geologische Beschreibung an: über das schöne Naherholungsgebiet des Bipper Juras, «unseren Berg» seit frühesten Kindersonntagen.

Sicher ebenso erwähnenswert sind die beiden kunsthistorischen Artikel, einmal jener über die Hellsauer Periode von Cuno Amiet – mit dem die Anfänge des Jahrbuches verbunden sind – sodann die kurze, doch aussagereiche Studie über Hans Obrecht – dem unsere Verbundenheit des letzten Jahrzehnts gehört. Wünsche an den verehrten Freund im Altersheim haben wir dem Artikel vorangestellt.

Die zweite Auflage der «Geografie des Oberaargaus» ist erschienen, das Buch im Buchhandel oder in unserer Geschäftsstelle (H. Indermühle, Herzogenbuchsee) wieder erhältlich.

Der Chronist hat zu vermerken, dass ein alter kritischer Freund des Jahrbuches nicht mehr ist. In diesem Sommer starb hochbetagt Christian Rubi, der vielseitige Berner Volkskundler. Wir werden auf den knorrigen, originellen Chrischte noch zurückzukommen haben. – Ende 1989 verstarb der Verfasser der im letztjährigen Vorwort erwähnten Attiswiler Heimatbücher, Ernst Gygax-Hulliger. – Im Frühjahr hatten wir den zu frühen Hinschied unseres langjährigen Kollegen und Museumsbetreuers Ernst Gugger, Herzogenbuchsee, zu beklagen

Ehrenmitglied Hans Henzi gratulieren wir herzlich zum 95. Geburtstage, unserem Redaktionsmitglied und Freund Karl Stettler in Lotzwil gratulieren wir zum 75. Geburtstag und wünschen ihm für weitere Jahre gute Gesundheit, Lebens- und Schaffensfreude in seinem häuslichen Kreise wie in dem unstrigen.

So legen wir denn ein neues Jahrbuch, den 33. Band, in die Hände seiner treuen Leserschaft. Wir danken den zahlreichen Mitarbeitern aller Bereiche, vorab den Autoren und der Redaktion, wobei neben Präsident Karl Flatt heuer unserem Rechnungsführer Fredi Salvisberg ein Sonderdank zukommen soll. In der Merkur Druck AG sei ähnlicherweise einmal speziellen Dank dem Sachbearbeiter Peter Christen ausgesprochen. An die Leser: Wir freuen uns über ein gelegentliches Echo, sei es kritisch oder positiv, und wir wünschen einen schneereichen, ruhigen Winter mit vielen Leseabenden innefür.

Bleienbach, im Herbst 1990

Valentin Binggeli

*Redaktion:*

Dr. Karl H. Flatt, Solothurn/Wangen a.d.A., Präsident

Dr. Valentin Binggeli, Bleienbach, Bildredaktion

Hans Indermühle, Herzogenbuchsee

Prof. Dr. Christian Leibundgut, Freiburg i. Br./Roggwil

Dr. Thomas Multerer, Langenthal, Sekretär

Dr. Robert Obrecht, Wiedlisbach, Ehrenpräsident

Jürg Rettenmund, Redaktor, Huttwil

Alfred Salvisberg, Wiedlisbach, Kassier

Karl Stettler, Lotzwil

Geschäftsstelle: Hans Indermühle, Herzogenbuchsee